

Brinkhaus besucht Evonik-Standort

Forschungsförderung durch Bundesministerium

■ **Halle-Künsebeck (HK).** Der Gütersloher Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus (CDU) konnte sich jetzt selbst vor Ort davon überzeugen, wie Forschungsgelder aus Berlin in seinem Wahlkreis eingesetzt werden. Dazu besuchte er den Standort Künsebeck der Evonik Industries AG, der sogenannten Untermieter der Firma Baxter ist.

Mit der »Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollen Grundlagen für eine bio-basierte Wirtschaft zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit gelegt werden. Die BMBF-Initiative »BioIndustrie 2021«, aus der ein Kooperationsprojekt der Künsebecker Biotechnologie-Forschung der Evonik AG über drei Jahre gefördert werden wird, soll dazu beitragen, die Chancen der industriellen Biotechnologie zu erschließen.

„Ich freue mich sehr, dass wir im Kreis Gütersloh einen industriellen Forschungsstandort haben, der in diesem Bereich den richtigen Schritt in die Zukunft geht“, so der heimische Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus bei seinem Besuch. Die industrielle Biotechnologie könne als Schlüsseltechnologie entscheidend zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit beitragen und neue Konzepte nicht nur zur Energieversorgung leisten, ist sich Brinkhaus sicher.

Er informierte sich in Halle über das geförderte Vorhaben zur »Optimierung von Produktionsstämmen am Beispiel der Genomreduktion von Corynebakterium« – ein Projekt zur Verbesserung biotechnologischer Produktionsprozesse. Die Evonik Industries AG wird dieses Vorhaben zusammen mit den Projektpartnern Universität Bielefeld, Forschungszentrum Jülich GmbH, Universität zu Köln und INSILICO Biotechnology AG durchführen.



Die Nase reingesteckt: Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus (links) mit Dr. Ralf Kelle, Standortleiter Evonik Industries AG.

FOTO: HK